

Besitztlang bei rumänischen Gesandten in Berlin der deutschen Reichsregierung das offizielle Mitteßblü der rumänischen Regierung ausgetauscht.

* Soarbeuden, 29. Januar. (Wigens Drabteilung) Heute vormittag soll der auf der ganzen Strecke breiteende Schrift abgebrochen werden, um das Feuer möglichst rasch zu erlösen und ihn zu enthalten zu geben; sämtliche Rettungsleitungen aus dem Soarrevier sind dazu da. Eine Kontrolle über die Zahl der Toten war deshalb bis jetzt noch nicht möglich, weil die mitgebrachten Steiger die Verletzte- und Kontrollbücher bei sich haben, mit denen sie auch noch in den Gruben weilen sollen, was nach wahrscheinlichem ist, ausgeschlossen sind. — Es ist jetzt festgestellt, daß 400 Männer eingeholt sind; 200 Männer haben sich zum Dienst verpflichtet. Es hat sich ferner herausgestellt, daß eine Abschaltung durch den Schach-Wilhelmsdorf reichte. Die Rettungskommission unter Inspektor Ingelius wurde beschlossen aufzugeben und ist heute außer Gefahr. Das Hilfskomitee hat bereits 30.000 Mark gesammelt.

Zum Wahlkampf.

* Ehrenolle Niederlagen. Es gibt Siege, die eigentlich Niederlagen sind, und es gibt Niederlagen, die wie Siege gezeigt werden müssen. So ist es auch mit manchem Vorwurf, der bei der letzten Reichstagswahl erschien, und auch wieder mit mancher Niederlage, die so eindrücklich ist, als wäre sie ein Sieg. Daher rechnen wir z. B. das Ergebnis in Leipzig-Land. Eine der Hochburgen der Sozialdemokratie, deren Erstürmung niemand möglich hielte. Doch ist sie jetzt — aber nur für die Wahlergebnisse vom 28. Januar 1903 betrachtet, der kann von den modernen nationalen, bürgerlichen Wählern aus dem Hut abziehen. Der Gedanke der Ausichtslosigkeit der Wahl hat sich nicht von der Wahlarbeit, legt sie auch nicht vor einer überaus starlen Beteiligung an der Wahl zurück. Und so kommt sie den städtischen Freiern sehr, doch die Zahl der auf nationale Kandidaten abgestimmten Stimmen, die im Jahre 1903 (Dr. Goetz 20.321, Krippe 3488, Kopf 315, Rennmann 43) 24.186 betrug, liegt auf 40.418 (Südigen 39.650, Dr. 789) gestiegen. Wollend der sozialdemokratische Kandidat nur eine kleine Zunahme von 6451 im Jahre 1903 auf 56.712 Stimmen im Jahre 1907 erzielen und das Zentrum sich ungefähr gleich blieben. Das zeigt, daß politische Energie und nationale Begeisterung vermängt sind, daß es nicht in, dieses Fatum noch einmal herverzubringen, da neben dem berechtigten Siegeszuß von Leipzig-Stadt der ehrenvolle Kampf in Leipzig-Land noch nicht genügend hervorgehoben ist. Wäre er ein kostspieliger, voller Schrift fein auf der Siegelauktion, der auch in Leipzig-Land der nationale Gewinn nehmen wird, wenn die treue, opferwillige Arbeit, die jetzt geleistet wurde, nicht bis zum nächsten Wahltag erlahmt, sondern in Agitation und Organisation weiter fortsetzt. — Achtlich verhält es sich mit der anderen sozialdemokratischen Hochburg Sachsen-Gotha-Anhalt, einem Wahlkreis, der schon 1871 von der Sozialdemokratie erobert wurde und ihr nur 1881 und 1887 vorübergehend verloren ging. Dort siegte der bekannte sozialdemokratische Führer Hugo Lutz 1903 mit 18.349 Stimmen, während die Konservativen nur 7.392 und das Zentrum 30 Stimmen erhielt. Dieses Mal aber stand Lutz auf 16.682 und die drei nationalen Kandidaten lieg auf 13.452. Auch dies ist ein Sieg verdienter Freiheit, wenn nur die Arbeit, die jetzt begonnen wurde, unermüdlich fortgesetzt wird.

* Die Parole des Zentrums in Sachsen. Nachdem die katholischen Katholiken sich dahin entschieden haben, die Sozialdemokratie nicht zu unterstützen, ist von Dresden aus an die wenigen jüdischen Auswanderer eine andere Weisung im Geiste folgender Aufruf erwartet: „Das Zentrumslager wird man keine einzige Stimme haben geben, wo die Regierungswahlkämpfen stehen. Gewalt bei Fuß“ muß unterschrieben sein, wenn ein Sozialdemokrat mit einem Regierungsmann läuft. Die Nationalliberalen besaßen höchstens gesellschaftlich vor der Sozialdemokratie, im Gegenteil, sie sind noch zielgerichtet. Eine starke nationalliberale Fraktion ist das größte Übel. (1) Von dieser Überzeugung bringt uns garnichts ab, wenn die jüdische Worte der Meinung und die Stimmen anderer Parteien. — Man wird diese Parole nur mit Völkern und Absturz rütteln richtig würden. Ihre Vertreter schaden sich durch diese Parole nur selbst.

* Chemnitz (16. südlicher Kreis). (Amtliches Wahlresultat.) Die heute nachmittag durch Herrn Bürgermeister Dr. Sturm als Wahlkommissar vorgenommene amtliche Feststellung der Reichstagswahlen hatte folgendes Ergebnis: Es wurden insgesamt 58.358 Stimmen abgegeben; davon waren 145 ungültig. Rosse (Soz.) ist gewählt. Am die einzelnen Kandidaten entfielen an Stimmen: Rosse (Soz.) 34.547, Riedelhan (natl.) 18.645, Dr. Zimmer (Zent.) 4.860, Erzberger (Betr.) 155.

*

* Stichwählergebnisse. Ein eindrücklicher Stichwahltermine ist dieses Mal bei den Reichstagswahlen nicht vorkommen worden. Während im großen und ganzen der 5. Februar als Stichwahl bestimmt ist, finden in Mecklenburg, der bayerischen Pfalz, in Bremen und in einigen Wahlkreisen, wie Bielefeld-Wiedenbrück, die Stichwahlen schon am 4. Februar statt.

* Die politische Stichwahlparole. Das polnische Zentralwahlkomitee hat für die Stichwahlen in ganz Preußen folgende Stichwahlparole ausgegeben:

1. Wo das Zentrum in Stichwahl steht, gleichzeitig ob mit einem Kandidaten der bürgerlichen Partei oder einem Sozialdemokraten, haben die Polen für den Zentrumsmanne eingesetzt.

2. Wo die Sozialdemokratie mit bürgerlichen Kandidaten konkurriert, in Stichwahl kommen, treten die Polen geschlossen für den Sozialdemokraten ein.

3. Wo Freikirche mit Nationalliberalen oder Konservativen um das Mandat streiten, mögen die Polen für den Freikirchenmann eintreten, doch er nicht der bürgerlichen Richtung angehören.

4. Bei Schiedsmaßen zwischen Nationalliberalen und Konservativen oder Konservativen in Stichwahlkämpfen zu üben.

* Nationalliberale Stichwahlen. Mit den Sozialdemokraten stehen in folgenden 21 Wahlkreisen die nachbenannten nationalliberalen Kandidaten in Stichwahl: 1. Brandenburg-Wettinlaab: Dr. Goetz, 2. Frankfurt a. O.: Dette, 3. Halberstadt: Kimpau, 4. Haldensleben: Jeblhäuser, 5. Lippau: Blilde, 6. Oschersleben: Haesemann, 7. Altenburg: Domänenhof, 8. Dithmarschen: Dr. Goetz, 9. Dameln: Domänenhof, 10. Cuxhaven-Nortorf: Hinkel, 11. Stade: Reit, 12. Bielefeld: Woeller, 13. Bremen: Haarmann, 14. Düsseldorf: Port, 15. Westfalen: Bartholomäus, 16. Paderborn: Lucas, 17. Duisburg: Jung, 18. Ludwigshafen: Bub, 19. Zweibrücken: Deininger, 20. Bayreuth: Hagen, 21. Dresden-M: Prinz, 22. Döbeln: Goering, 23. Ansbach: Stresemann, 24. Borsigheim: Böltz, 25. Tornaburg: Diann, 26. Friedberg: Graf v. Orlow, 27. Jena: Lehmann, 28. Coburg: Quandt, 29. Hof: Doberean: Quandt, 30. Dieburg-Offenbach: Denz, 31. Würzburg: Wöhl.

Mit dem Zentrum in: 1. Donau-Ries: Bamhoff, 2. Gildeheim: von Sampe, 3. Hamm: Petermann, 4. Dresdner: Buchholz, 5. Saarbrücken: Bölk, 6. Düsseldorf: St. Wendel: von Schubert, 7. Bonn: Schüller, 8. Grimmen: Gronauer, 9. Schweinfurt: Werner, 10. Würzburg: Weigert, 11. Gotha: Reuter, 12. Wörth:

Blankenhorn, 13. Freiburg i. Br.: Öbler, 14. Worms: v. Drey.

Gegen Kaiserpartei in 1. Münster-Hövelberg: Schwabach, 2. Steinau: Huhmann, 3. Herzberg: Dr. Gouge, 4. Heidelberg: Beck.

Gegen Weltlinie in: 1. Melle-Diepholz: Wachhorst de Bente, 2. Göttingen: Levin, 3. Minden: Sievers.

Gegen Freisinnige Volkspartei in Schleswig-Holstein: Böttcher.

Gegen Freisinnige Vereinigung in Sachsen-Torgau: Bödker.

Gegen Polen in Graudenz: Eug.

Gegen Antisemiten in Biebrich: Heppenstaedt.

Gegen Christlich-Sozialen in 1. Weimar: Kraemer, 2. Eisenach: Haas.

Es steht also, nachdem im ersten Wahlgange die am Sonnabend bereits namhaft gewordenen 20 Abgeordnete endgültig gewählt sind, noch 58 nationalliberalen Abgeordneten in Südwahl.

S. H. Dr. Eduard der Wahlen. Eine interessante Auffassung über den englischen Verlauf der Reichstagswahl für die Wahlenpartei enthält die "Göttinger Zeitung". Sie betrachtet die Abstimmung der Wahlen vom 13. Dezember 1906 für den Schwerinbezirk der Wahlen im Deutschen Reichstag. Besonders wunderte es sich bei dem Antrag Abst. den die Reichsverwaltung annehmen zu wollen erklärte, um 4 Stimmen. Dass die Stimmen der Wahlen wäre der Antrag angenommen, und die Aufsicht nicht erfolgt. — Bei dieser ist das Schicksal der Partei verhältnismäßig gewählt, ebenso wie die Abstimmung habe folgende Wahlen mit "Nein" geprägt: 1) Freiberg von Hohenlohe (14. Wahlkreis Erfurt-Wein-Görlitz); 2) Freiberg von Wangenheim (16. Wahlkreis Eisenberg-Werden-Bloedebach); 3) Freiberg von Schele (7. Wahlkreis Niemeyen-Erlangen); 4) Rittergutsbesitzer Gossau (5. Wahlkreis Wölfe-Diepholz); 5) Landrat von Olenhusen (12. Wahlkreis Börlingen-Wüsten-Dissenburg).

— Mit diesen Herren, so schreibt die "Göttinger Zeitung" weiter, haben nun die Hannoverschen Wähler am 25. d. M. gründlich abgerechnet. Die Herren von Hohenlohe und von Schele sind schon im ersten Wahlgange auf der Strecke geblieben. Herr Goldschmidt wird in der Schwabwahl von dem Nationalliberalen Wachhorst die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die Welt besiegt werden. Hier von Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Söhnen nur 399 Stimmen zurückgeblieben. Es wird diesen Vorwurf auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Dazu bliebe als letzte Säule der Partei Herr Gög von Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit denselben am 5. Februar endgültige Abrechnung halten und dass dann das englische Wahlergebnis die

Einkäufe vor 11 Uhr Vormittags
30% extra!

Da im Laufe des **Monats März** meine Geschäftsräume
geräumt werden müssen,

so stelle ich mein **gesamtes Lager**, noch in grösster Reichhaltigkeit, bis dahin zum

Total-Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise.

Noch vorhandene Bestände:

Enorme Posten Läufer in Cocos, Linoleum, Jute, Brüssel, Velours. — **Enorme Posten** Gardinen, Stores, Viträgen. — **Enorme Posten** Teppiche und Vorlagen in Linoleum, Tapestry, Velour, Axminster, Smyrna, orientalische Teppiche. — **Enorme Posten** Shawls und Portieren etc., Tisch- und Divandecken; ferner Kissen, Gobelins, Stoffe, Möbelstoffe, Reise- und Schlafdecken, Kunstmöbel jeder Art.

Ganz besonders günstiges Angebot für Hoteliers u. Postenabnehmer.

Rathausring **Friedrich Steindorff** Markgrafenstr.

Während der letzten Zeit liefern auch diese Jahr

Neuheiten bester Stoffe
Die Firma hat vorzüglich im Tragen und für tadellosen Sitz leiste ich volle Garantie.
Leipzig, Schürenstr. 1, gegenüber Hotel Kaiserhof.

einen eleganten Anzug nach Maass für 45 resp. 50 Mark.
einen eleganten Paletot nach Maass für 35 resp. 40 Mark.

Otto Wollschlager.

Städtisches Kaufhaus.

Heute Mittwoch, den 30. Januar, abends 1/2 Uhr:

Petersburger Streichquartett

Prog.: Borodin, Quartett D-dur, Mendelssohn, Quartett Es-dur, Tschaikowsky, Sextett „Souvenir de Florence“ (unter Mitte, der Herren Bernhard, Unkenstein u. Emil Robert-Hansen v. Theater- u. Gewandh.-Orch.). Karten zu 4, 8, 2 und 1.-M bei C. A. Klemm und Fr. Jost.

Städtisches Kaufhaus.

Sonntag, den 3. Februar, 7/2 Uhr abends:

II. Sonaten-Abend

B. Stavenhagen und Felix Berber.

Weingartner: Sonate Fis-moll; **Bach:** Sonate E-moll für Violine mit beziffertem Bass.

Beethoven: Kreuzersonate (auf Wunsch). Konzertflügel: Julius Blüthner. Karten à 4, 3, 2, 1.-M bei Paul Pabst, Neumarkt, für Studierende bei F. Jost und Kastellus Melzel.

Sechs Vorträge über Turgenjew, Dostojewsky, Tolstoi und Gorki von Anna Poetsch

Donnerstags von 1/2 bis 1/2 Uhr
Haydnstrasse 11, I.

Beginn am 31. Januar.

Karten für den Kursus 5.-M. für den Einzelvortrag 1.-M.

Freitag, den 1. und Dienstag, den 5. Februar, abends 8/4 Uhr

Grosser Saal des Künstlerhauses, Leipzig:

2 Psychologische Experimental-Vorträge des Privatgelehrten Carl Hinter. Besonders interessante Ergebnisse über psychologische Menschenkenntnis.

I. Vortrag: Freitag, den 1. Februar, abends 8/4 Uhr:

Menschenkenntnis, Gedanken- und Charakterlesen aus neuen wissenschaftlichen Grundlagen. Klasse, Ergebnisse eines Körperbaus und Gedanken- und Charakterlesens sind mit bestechendem Demonstrationsmaterial für Personen aus dem gehörigen Alter und 24 ersten Organisationsgraden der Berliner Erwachsenen-Medizin.

II. Vortrag: Dienstag, den 5. Februar, abends 8/4 Uhr:

Magnetismus, Od. Heliocid-Strahlen, die Grundfälle des organischen Lebens. Neue Erfahrungen über Heil- u. Krankheits-Zeichen. Gedanken- und Charakterlesen.

Diese Experimental-Vorträge haben in jüngster Zeit in hohem Maße öffentliche u. wissenschaftl. Kreisen größtes Aufsehen erregt.

III. Vorträge im Verlauf: In der Th. Staufff'schen Buchhandlung, Universitätsstr. 26. Da keine Zutrittskosten. Preis 1.-M. Soal 1.-M.

In einem Vortrag: Dienstag, den 5. Februar, 12.-M. Preis 1.-M.

IV. Vorträge: Dienstag, den 5. Februar, 12.-M. Preis 1.-M.

Na der Abendkasse: Dienstag, den 5. Februar, 12.-M. Preis 1.-M.

Ueberturz für Damen u. Herren in praktischer Menschenkenntnis, Gehörtes u. Körperbaudenkmale im Klinisch. d. Kinderhospit. Ritterstr. 26, Universität, Unterricht, im 5. Vortragssabath v. Hotel Sachsenhof.

Die sich auf unserm Engroslager angemessenen Kleiderstoffreste

werden jetzt wieder zu allerschärfsten Engrospreisen an Private

abgegeben.

Schottländer & Co.

Querstrasse 26/28, I.

12-2 Uhr geschlossen.

15. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 31. Januar, 7 Uhr. Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.

Violoncell-Konzert von R. Schumann, vorgegraten von Herrn Pablo Casals aus Madrid.

Ouvertüre „Die Heiriden“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Suite (No. 3, C-dur) für Violoncell allein von J. S. Bach, vorgegraten von Herrn Casals.

Symphonie (D-dur) von Schubert. Ende gegen 9/4 Uhr.

Hauptprobe Mittwoch 10/4 Uhr.

16. Abonnement-Konzert: Donnerstag, 2. Februar.

Symphonien von Brahms (No. 1, C-moll) und Tschaikowsky (No. 6, H-moll, „Pathétique“).

17. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 7. Februar, 7 Uhr. Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.

Violoncell-Konzert von R. Schumann, vorgegraten von Herrn Pablo Casals aus Madrid.

Ouvertüre „Die Heiriden“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Suite (No. 3, C-dur) für Violoncell allein von J. S. Bach, vorgegraten von Herrn Casals.

Symphonie (D-dur) von Schubert. Ende gegen 9/4 Uhr.

Hauptprobe Mittwoch 10/4 Uhr.

18. Abonnement-Konzert: Donnerstag, 2. Februar.

Symphonien von Brahms (No. 1, C-moll) und Tschaikowsky (No. 6, H-moll, „Pathétique“).

19. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 7. Februar, 7 Uhr. Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.

Violoncell-Konzert von R. Schumann, vorgegraten von Herrn Pablo Casals aus Madrid.

Ouvertüre „Die Heiriden“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Suite (No. 3, C-dur) für Violoncell allein von J. S. Bach, vorgegraten von Herrn Casals.

Symphonie (D-dur) von Schubert. Ende gegen 9/4 Uhr.

Hauptprobe Mittwoch 10/4 Uhr.

20. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 7. Februar, 7 Uhr. Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.

Violoncell-Konzert von R. Schumann, vorgegraten von Herrn Pablo Casals aus Madrid.

Ouvertüre „Die Heiriden“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Suite (No. 3, C-dur) für Violoncell allein von J. S. Bach, vorgegraten von Herrn Casals.

Symphonie (D-dur) von Schubert. Ende gegen 9/4 Uhr.

Hauptprobe Mittwoch 10/4 Uhr.

21. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 7. Februar, 7 Uhr. Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.

Violoncell-Konzert von R. Schumann, vorgegraten von Herrn Pablo Casals aus Madrid.

Ouvertüre „Die Heiriden“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Suite (No. 3, C-dur) für Violoncell allein von J. S. Bach, vorgegraten von Herrn Casals.

Symphonie (D-dur) von Schubert. Ende gegen 9/4 Uhr.

Hauptprobe Mittwoch 10/4 Uhr.

22. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 7. Februar, 7 Uhr. Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.

Violoncell-Konzert von R. Schumann, vorgegraten von Herrn Pablo Casals aus Madrid.

Ouvertüre „Die Heiriden“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Suite (No. 3, C-dur) für Violoncell allein von J. S. Bach, vorgegraten von Herrn Casals.

Symphonie (D-dur) von Schubert. Ende gegen 9/4 Uhr.

Hauptprobe Mittwoch 10/4 Uhr.

23. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 7. Februar, 7 Uhr. Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.

Violoncell-Konzert von R. Schumann, vorgegraten von Herrn Pablo Casals aus Madrid.

Ouvertüre „Die Heiriden“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Suite (No. 3, C-dur) für Violoncell allein von J. S. Bach, vorgegraten von Herrn Casals.

Symphonie (D-dur) von Schubert. Ende gegen 9/4 Uhr.

Hauptprobe Mittwoch 10/4 Uhr.

24. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 7. Februar, 7 Uhr. Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.

Violoncell-Konzert von R. Schumann, vorgegraten von Herrn Pablo Casals aus Madrid.

Ouvertüre „Die Heiriden“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Suite (No. 3, C-dur) für Violoncell allein von J. S. Bach, vorgegraten von Herrn Casals.

Symphonie (D-dur) von Schubert. Ende gegen 9/4 Uhr.

Hauptprobe Mittwoch 10/4 Uhr.

25. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 7. Februar, 7 Uhr. Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.

Violoncell-Konzert von R. Schumann, vorgegraten von Herrn Pablo Casals aus Madrid.

Ouvertüre „Die Heiriden“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Suite (No. 3, C-dur) für Violoncell allein von J. S. Bach, vorgegraten von Herrn Casals.

Symphonie (D-dur) von Schubert. Ende gegen 9/4 Uhr.

Hauptprobe Mittwoch 10/4 Uhr.

Noch vorhandene Bestände:

Enorme Posten Läufer in Cocos, Linoleum, Jute, Brüssel, Velours. — **Enorme Posten** Gardinen, Stores, Viträgen. — **Enorme Posten** Teppiche und Vorlagen in Linoleum, Tapestry, Velour, Axminster, Smyrna, orientalische Teppiche. — **Enorme Posten** Shawls und Portieren etc., Tisch- und Divandecken; ferner Kissen, Gobelins, Stoffe, Möbelstoffe, Reise- und Schlafdecken, Kunstmöbel jeder Art.

Ganz besonders günstiges Angebot für Hoteliers u. Postenabnehmer.

Rathausring **Friedrich Steindorff** Markgrafenstr.

Während der letzten Zeit liefern auch diese Jahr

Neuheiten bester Stoffe
Die Firma hat vorzüglich im Tragen und für tadellosen Sitz leiste ich volle Garantie.
Leipzig, Schürenstr. 1, gegenüber Hotel Kaiserhof.

einen eleganten Anzug nach Maass für 45 resp. 50 Mark.
einen eleganten Paletot nach Maass für 35 resp. 40 Mark.

Otto Wollschlager.

Städtisches Kaufhaus.

Heute Mittwoch, den 30. Januar, abends 1/2 Uhr:

Petersburger Streichquartett

Prog.: Borodin, Quartett D-dur, Mendelssohn, Quartett Es-dur, Tschaikowsky, Sextett „Souvenir de Florence“ (unter Mitte, der Herren Bernhard, Unkenstein u. Emil Robert-Hansen v. Theater- u. Gewandh.-Orch.). Karten zu 4, 8, 2 und 1.-M bei C. A. Klemm und Fr. Jost.

Amtlicher Teil.

Reichstagswahl im XII. sächsischen Wahlkreise.

Nach der heute erfolgten Zusammensetzung des Reichstages für den 26. Mai im XII. sächsischen Wahlkreise folgende Reichstagswahl und von den abgegebenen 38 637 gültigen Stimmen auf dem Reichstagssaal Jüngste Dr. Johannes Jauss hier 24 644.

Herr Vogtsherr Heinrich Lange hier 14 206 und Herr Schäffer Matthias Erzberger in Würzburg dort 215 erhalten, während 12 Stimmen verfehlten waren.

Herr Reichstagswahl Jüngste Dr. Johannes Jauss hier ist bereit als zum Reichstagsabgeordneten im XII. sächsischen Wahlkreis gewählt zu sein verhängt worden, was nach § 27 Abs. 2 des § 31 des Wahlreglements vom 25. Mai 1870 hiermit bestätigt gemacht wird.

Leipzig, am 26. Januar 1907.

Der Wahlkommissar im XII. sächsischen Wahlkreise.

Dr. Wagner.

Die Herstellung eines Bahnhofsmeister-Dienstgebäudes sowie einer Schmiede und Schlosserwerkstatt auf dem Hauptbahnhof in Leipzig soll einfache Materialbeschaffung erfordern.

Bauauftrag: 50.000 Mark.

Die Erdungsanlagen liegen im Auskammer der Bauabschaltung Leipzig, Rückenstraße 2, II. Bodenlang von 8 bis 3 Meter Breite aus und müssen gegen vorne und beschleunigende Einwirkung (nicht in Betrieb) von 2,4-20,4 ohne Rechnung und von 3,4-20,4 mit Rechnung, jeweils bei Normal reicht, vorbereitet werden.

Die Angebote sind versteigert und mit entsprechender Ausschrift versehen bis zum Endzeitpunkt Freitag, den 15. Februar d. J., 11 Uhr vorm. eingereicht. Postkasten drei Wochen.

Dresden, den 26. Januar 1907.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2 — Banat.

Es soll an einen Unternehmer vergeben werden: Die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen 2. Klasse auf Betonunterlage auf der Überführungsbahn.

im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch, insbesondere das Recht der öffentlichen Angebote abzuheben.

Leipzig, den 26. Januar 1907.

Der Ratsdeputation A. R. Nr. 542. Udo. Nr. 5. zum Lieferausweis.

Kr. Vora. B. 334. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Im Zuge der Wiederinrichtung über die Thüringer Verbindungsbrücke in L.-Neßla.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diese Arbeit liegen in unserem Lieferausweis, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 446 aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50 Mark entnommen werden.

Angebote sind vertheilten und mit der Aufschrift „Angebote für die Herstellung des Plasters der Fahrbahn aus Schottersteinen auf der Überführungsbahn im Zuge der Wiederinrichtung über die Verbindungsbrücke“ vorliegen, dass oben bezeichneten Geschäftsstätte von Sonnabend, den 16. Februar 1907, 11 Uhr vormittags, postiert einzutragen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftsstätte Nr. 446 dabei ist gegenwart der eine erschienener Bewerber über dessen Bedeutung.

Der Rat behält sich vor, das Gesuch,

Mußestunden.

La Insurrecta.

Roman von Theodor Dörfchen.

"Ich verstehe", sagte der Konzil, "ich verstehe vollkommen, daß trotz der Unwahrheitlichkeit der Angelege und trotz ihrer Unmöglichkeit die sofortige Haussuchung und die vorläufige Verhaftung reicht eines ja angelebten Mitgliedes der deutschen Kolonie angefeindet der nun einmal herrschenden Zustände verfügt worden ist, nur scheint mir die Art der Ausführung doch einigermaßen ungewöhnlich: ich höre, daß Herr Berthold mit sofortigen Niederdrücken bedroht worden ist, wenn er nur den Mund öffnete, ich darf nicht verschweigen, daß mir zu solcher — ihm — ungewöhnlichen Energie nicht die mindeste Veranlassung vorhanden gewesen sei, mein scheint."

"Ich binne dem durchaus zu, Herr Konzil, und ich freue mich, so bald mein Bedauern darüber ausdrücklich zu können: die Verhaftung hatte natürlich den Zweck, jede Kolossal, als Warnungen an dritte, Winke zum Vernichten einzelner Vampire und so weiter unmöglich zu machen und deshalb hatte der Offizier allerdings den Befehl, alle Verbrechen des Verhafteten mit anderen zu verhindern, aber die Form, die er dafür gewählt hat, war ohne Zweifel ungünstig . . . ich darf hoffen, Herr Konzil, daß der ihm bereits erreichte Erfolg Ihnen genügt!"

"Gewiß, Herr Gouverneur. Wir können also zur Hauptstrecke kommen: wessen hat die Denunziation Herrn Berthold verübt?"

"Des hochdeutlerischen Verbrechens mit den Auffändischen im Innern und deren Freunden im Auslande."

"Ich darf annehmen, daß die Haussuchung vorgenommen werden ist; hat sie irgend etwas ergeben, was den Verdacht stützt?"

"Rein, Herr Konzil."

"Dann muß ich Sie bitten, den Herrn sofort auf freien Fuß zu legen, Herr Gouverneur."

"Das ist bereits geschehen. Ich habe Herrn Berthold nur einen Blümmer anweisen lassen, weil er gewünscht hat, die Herren hier zu erwarten."

"Ich bin beglückt, Herr Gouverneur, daß Ihr dankenswertes Entgegenkommen den Zwischenfall so rasch und gerecht erledigt: es wird mir ein Vergnügen sein, meinen Kollegen sofort mitzuteilen, daß er nach Ende der Umstände kaum zu vermeiden gewesen wäre, daß alles geordnet, und daß die für den Fall der Fruchtlosigkeit meiner Vorstellungen geplante gemeinsame Aktion erfreulicherweise durchaus unnötig ist."

Die Herren trennen sich in allerhöflichster Weise. Robert Berthold wurde vom Konzil und den anderen Freunden in Empfang genommen und nach seinem Geschäftshaus in der Calle mercaderes geleitet, wo er nach dem Rechten lebte und der vorgeläufigen Stunde wegen in dem für solche Ausnahmefälle immer bereiten Zimmer übernachten wollte. — Gerting blieb die ganze Nacht bei ihm.

Achtes Kapitel.

Robert Berthold und sein Freund Gerting trafen den alten „portero“ in Bertholds Geschäftshaus und seine

muchachos in begieriger Aufregung über den am späten Abend erfolgten, unerwarteten spanischen Besuch. Ein Ausländer, von einem Offizier und jedes Mann begleitet, war kurz vor zehn Uhr nachts erschienen, hatte das Haus betreten und alle Räume erleuchtet lassen und sodann in Gestalt des alten José eine Durchsuchung vorgenommen.

José ging sehr an seinem Herrn, er war damals schon lange Jahre ein bewährter Diener des Hauses gewesen, als Robert Berthold, eben von Europa gekommen, in dieselbe Firma als jüngster Kommiss eintrat, die ihm jetzt als alleinigen Inhaber gehörte.

Der alte Haussdiener war ein braver Mann, von dem naiven Spaniern noch häufig findet. Hatte ohne Erziehung aufgewachsen, ohne einen anderen Unterricht genossen zu haben, als den der selbst völlig ungebildeten und unwilligenen Pfaffen, wußte er von der Welt, von den Beziehungen der Völker unter sich und von geschäftlicher Entwicklung gar nichts. Er kannte einige Wortsprüche und seine Göttete. Er konnte sogar, allerdings mitsamt seinen Namen schreiben und galt deshalb ihm unter seinegleichen für eine Art Gelehrten. Von Weltanschauungen gab es für ihn nur zwei: entweder die Leute glaubten genau das, was die katholische Kirche ihnen braven Kinder lehrte, dann waren sie eben Christen, cristianos, oder sie glaubten irgend etwas anderes, nicht ganz genau dasselbe, dann waren es Juden, judios.

Es ist die dunkle Erinnerung an die mittelalterlichen Ketzerverfolgungen, denen namentlich Juden und Witten ausgelegt gewesen sind.

Ob sein vielgeliebter Herr nun auch ein rechtgläubiger cristiano sei, darüber war er sich nicht ganz klar: er saß mit den allerhöchsten Jungfrauen nicht zum besten siehe, davon hatte er eine dunkle, mit Furcht gemischte Ahnung. Aber fröhliche Ergebung hat auch ihr Gutes: Sie verleiht vor allem die Fähigkeit zu jener heiligen Selbstsacrifikion, an einer bestimmten Linie die Wibbegier anzuhalten und heilige Fragen, die man nicht beantwortet bekommt, nicht wieder aufzuwerfen.

Selbstverständlich war der Bischof ein sehr getreuer Anhänger Seiner Katholischen Majestät von Spanien, vor dem er unabdinglich Reipelt batte, wenn schon er sie (allerdings nur zweitklassiger Spanier) stets „el rey nino“ nannte. Und dabei war König Kind nun doch schon zehn, elf Jahre alt und also gar nicht mehr weit von dem Zeitpunkt entfernt, wo er volljährig und dann durch göttliche Gnade plötzlich mit all der hohen Weisheit und tierischen Tugend begabt werden würde, die dem König von Spanien, dem einzigen wirklichen großen König der Erde, definitiv stets von dem Tage innenwohn, an dem er zur Regierung gelangt.

Als heute abend seines Königs Leute gesammelt waren, um die Schränke, Räume und Rästen des alten Hauses zu durchsuchen, als er hatte hören müssen, daß man seinen Herrn für einen Verbrecher gegen die Majestät, als einen „insurrecto“ verdächtigte, da war ein Riß durch seine einfältige Seele gegangen.

Runter aber, da Robert Berthold wieder vor ihm stand und ihm fragte, daß nur eine hinterlistige Anzeige vor-

gelegen habe, und daß alles bereits aufgeklärt sei, dachte er der heiligen Jungfrau, der Unbefleckten, in ihres Herzengesichtes, während er zärtlich und forschend das Zimmer in Überzeugung brachte, es den Herren bequem mache und ihnen roten Wein zum Nachtrunk holte. Dann stieg er hinunter in dem Gang, wo die aufgeregt muchachos noch unter dem Colgadillo bei augen aguardante zusammen saßen. Er wußt seine jungen Untergebenen tüchtig aus, dafür, daß sie sich nicht gescheut hatten, die Vermutung auszusprechen, es könne doch etwas daran sein, alle diese Fremden seien überhaupt eine unsichere Gesellschaft, und die Sebastianer, die der Herr heiraten wolle, würde ihm wohl verführt haben. Er schalt um so lauter, weil er sich erinnerte, daß er schließlich selbst betrogen hätte, daß ihm die Verlobung mit der criolla auch nicht gefallen, wo der Herr doch sicher eine ebenso reiche, wortliche Spanierin hätte bekommen können.

Oben aber stellten die beiden Freunde eben fest, daß die Haussuchung mit einer verdächtigen Überflächlichkeit vorgenommen worden war. Die Akte des Geschäftshauses waren ganz einfach überhaupt nur zum Schein durchgeschrieben worden. Es war fast nichts verloren. Den Schreibstiel Bertholds hatte man zwar gejötet, aber auch hier sahen man alles an seiner Stelle gelassen zu haben, nur ein Papier, das Briefe Dolores Maria und ihres Vaters enthalten hatte, war aufgebunden und durchdränkt geworfen worden. Berthold ordnete diese höchst unpolitischen Worte und Briefchen flüchtig, die weiter nichts enthielten, als eine Einladung, eine Begegnung, einen Gruß, dann sie aufzuhören und legte sie wieder in das Fach, wo er sie aufzuhören pflegte. Hätte er gewußt, daß dieses Blümchen das einzige Material gewesen war, das man während der Haussuchung dem Adjutanten des Generals zur persönlichen Durchsuchung gezeigt hatte — nun, dann wäre er vielleicht noch ebenso überzeugt gewesen, daß aus diesen Briefen niemals eine Gefahr für ihn oder seine Braut erwachsen könnte. Aber er wußte es ja gar nicht und sagte jetzt zu seinem Freunde Gerting:

"Das ist das einzige, was sie überhaupt durchblättert haben. Die Haussuchung ist ganz offensichtlich nur eine Komodie gewesen. Hätte man mich tot oder lebendig verhindern lassen können, so hätte man der deutschen Kolonie und der ganzen Stadt aufgebunden, ich wäre aus Furcht vor den Ergebnissen der Haussuchung geflohen, weiter hätte es gar keinen Sinn."

"Sie sehen, wie recht ich hatte", antwortete Gerting sehr ernst.

"Was nun tun?" fragte Berthold. "Eine Beschwerde bei dem General oder über den General durch unsere Diplomatie in Madrid ist doch ganz ausichtslos und vor allen Dingen auch zwecklos."

"Völlig zwecklos", entgegnete Gerting. "Die Herren haben sich ja tadellos fortsetzen benommen. Die Denunziation zu überleben, weil sie anonym war, oder weil gegen Sie, einen geschiedenen Freunden, absolut nichts vorlag, das wäre unter den Umständen, mit dem Freinde einige Meilen vor der Stadt, doch tödlicher Reichtum gewesen. Man hat sich überzeugt, daß die Angelegenheit gründlos war, man hat Sie der Untersuchung und der

Verhaftung wegen um Entschuldigung gebeten, der Offizier, der in der Form etwas schrift gegen Sie aufgetreten ist, hat sogar einen Rüpel gefragt, was wollen wir mehr? Man hätte nicht einmal die Komödie mit der Denunziation nötig gehabt. Die Herren selbst hatten den Verdacht, bestimmt. Daß sie nicht unterlaufen, sondern Sie einfach ermorden oder bestrafen lassen wollten, das können wir nicht beweisen und dürfen wir also nicht einmal behaupten."

"Es ist vielleicht ganz gut so", meinte Berthold, "wir wissen jetzt, woran wir sind."

"Sie haben in der Tat völlig recht: die Herren vergewissern daran, hinter das Geheimnis und damit in den Hintergrund zu kommen und werden Sie ohne jede Furcht unbedingt machen, sobald Sie ihnen eine zweite Gelegenheit geben."

"Sobald mich hüten", tief Berthold ausspringend und ging dann, nachdenkend, die Hände auf dem Rücken, mit großen, hastigen Schritten im Zimmer auf und ab. "Ich werde dreifach vorrichtig sein", sagte er halb vor sich hin und halb zu seinem Freund. "Dieser Schlag ist nun erst einmal völlig mißtun: daß sie mich frei lassen, beruhigt mich auch über meine Braut und ihren Onkel: auch dort kann schlimmstens eine vergebliche Haussuchung stattgefunden haben. Ich glaube, für die nächsten Tage bin ich sicherer als je: auf einem zweiten Schlag wird werden sie es so rasch kaum ankommen lassen."

"Der Meinung bin ich allerdings auch", sagte Gerting, "und sowohl ist uns der Vorfall vielleicht sogar möglich. Sie werden in den allermütihesten Tagen wieder sehr viel zu tun haben, wir stehen vor den Haustürschlügen. Das jetzt die Deutschen genau und pünktlich hin und her gelangen, ist von ungeheurer Wichtigkeit, und gerade nun werden Sie das alles ganz sicher beobachten können. Versünden Sie nicht das mindeste in Ihren Angewohnheiten, verfehlten Sie nicht mehr und nicht weniger im Hause Ihrer Braut als bisher, und fürgen Sie lediglich für das eine, dafür, daß man Sie nicht ohne Brüder besetzen kann."

"Seien Sie ganz ruhig, alter Freund", sagte Berthold, "Sie tragen mich nicht zum zweiten Male in die Finger."

"Schön, lieber Berthold, und nun lassen Sie uns zu Bett gehen, denn morgen werden wir wieder sehr ausgeschlafene Menschen sein müssen."

In derselben Nacht hatten drei andere Herren ebenfalls eine lange und wichtige Unterhaltung.

Don Cristóbal hatte vom Präsidio aus einer Ordensmann an Bord der „Nuestra Señora“ geschickt und den Kommodore Don Tomás de Gálvez y Somovito im Rahmen des Generals erfuhr, an einer sofort abzuhaltenden Besprechung teilzunehmen.

Don Cristóbal lag jetzt den beiden gegenüber und sah ihnen die Lage ansehn: ein genauer Plan der Almenarabesumming mit der Chorrera und dem gegenüberliegenden Ufer lag auf dem Tisch.

"Sie erinnern sich, Herr Kommodore", sagte der Adjutant, "daß Anteles den Ihre Barfüsse an der beabsichtigten, aber schließlich doch vereiteten Verhaftung Juan Bengoechea genommen hat. Die leider erfolglos

Zentral-Heizungen

Jeder Art für ganze Gebäude oder einzelne Wohnungen.
D. R. G. M. 257176. B. R. P. 176657.
Umlaufverfahren für Dampfwannewasserheizer.
Leipzig, Joannisplatz 8. Fernspr. 1939.

G. Zechendorf & Co.

Dresden, Savoy-Hotel. 3 Minuten vom Hauptbahnhof. Zimmer von 3 Mk. an. 322.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistent an der Universitätsklinik und Poliklinik für Hautkrankheiten im Krankenhaus St. Jacob zu Leipzig habe ich mich hier als

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden niedergelassen.

Dr. med. Hermann Boehme,
Markt 9.

Sprechzeit: 10—1, 4—6. Sonntags 10—12. Arzt der Orthopädiekasse.

Winterfrische!



**KEIN ASTHMA
MEHR.**

Augenblicklich behoben.

Besserungen: Hundertan-

zende Fra. Silberne und goldene Medaillen

und hoch exzellent.

Franko. Man schreibe an Dr. Clery,

53, Boulevard St. Martin, PARIS.

1906.

Zucker-Kranke

Erfolge. H. St. in S.: „Nach 3 Tagen

waren die 52% verschwunden.“

M. B. in K.: „In 10 Tagen 65% auf

1,8 heruntergegangen“. Prospekte &

Apoth. Lindner, Dresden. 4. 16.

1906.

Aerpenkraft

wiederhergestellt.

Aust. prot. 22.

Zimmer, Berlin. Liebhafte 13.

1906.

Anna Berkholz

Schönheit von Dr. Theresia

Brandt u. Minna Kubo schaffen

Frauenleiden

auch Theresia-Brandt'sche

Krankheiten durch elektr. Elektro-

Stimulation, magnet. Vibrations-

Therapie. 11. Praxis. 1906.

1906.

Für Frauenleiden

mit anstreicherndem Gefühl.

Gottschall u. Frau. U. B. 1906. 34.

Berl. Sc. Bratisl. u. Bratisl. 1906. 34.

1906.

Schönheitspflege

des Gehäuses und des Körpers mit allen

Apparaten der Schönheit (Wollige u. Monteur).

Ide. verw. Kluge, Berlin 1906. 34.

1906.

Geprüfter Massieur empfiehlt Höp

1906.

Gottschall 12. IL

1906.

Herrl. gepr. Massieurin Empfiehlt

Empfiehlt 1906.

1906.

Licht. Reichenje

drat. best. empfohlen

in a. auf. 1906. 34. 1906.

1906.

Dankbarkeit

versiekt nicht, kann u. fortsetzt allen

Zungen- und Nasileidenden mit-

unterstützt. 1906. 34. 1906.

1906.

MIT EINEM WORT!

Rotkäppchen-Jubiläums-Füllung

ist der preiswerteste und
heute beste deutsche Sekt.

Kloss & Foerster, Freyburg a|U.

Zum 15. Februar suchen wir perfekte
Stenographin für Schreibmaschine (System Ideal)
und leichte Konservarbeiten. Verlässliche Vorstellung mit Bezeugungen erlaubt. —
Redaktion der Illustrierten Zeitung, Reußstraße 1/7.

Damen-Putz.
Tüchtige 1. Arbeiterinnen,
welche jetzt gern zu Hause bei hohem Gehalt zu arbeiten wünschen.
Modehaus Erich Schüller.
Reichenbach 1. Vogt.

Tüchtige, feidlich, Wascharbeiterinnen,
auch Wascharbeiterinnen suchen
Kocher & Co., Schulstr. 10.

Zeitungsträgerin
sucht sich melden
Leipziger Tageblatt.

Bei
hohem Gehalt
suchen wir zum
1. Februar cr. eine
perfecte u. tüchtige
erste Mamsell
für die kalte Küche,
welche sohon in
grösseren Etablissements thätig war.
Krystall-Palast.

■ Weibliches Personal
Sekretärinnen, Waschmädel für kalte und heiße
Wasche und Wäsche. Stimmer- und Küchen-
mädchen für Tafeln gesucht.
Kellnerband, Querstraße 18.

Zum 1. März
wird eine ältere, im Kochen durchaus
feidlichste ältere

Kochin

für keinen Haushalt genügt. Zu werden
Promenadenstraße 7, 1. rechts.

für tüchtigen feidlichen Haushalt jenseits

Kochin,
die hörigste, tadellose und sonst handwerklich
überzeugende, toute unverdächtige

Stubenmädchen,
im Bäder- und Servieren arbeiten, für
1. März gesucht. Wie Bezeugungen zu werden
Reichsstraße 14, 1.

Stellengesuche.

Männliche.

Stenogr. Maschinenschr.

Buch. Korrekt. usw. werden lassen, nach
gewünscht durch Baekers Universitätsdruckerei,
Universitätsdruckerei, 2. II. Tel. 8122. —
Gebild. Wärter in 1500 Zähle, Belegschaft
möglich, möglich, jedoch Besoldung d. Neben-
arbeit. B. Off. b. unter M. 27 in der
Expedition dieses Blattes möglich abzugeben.

Zude für meinen Sohn, 18 Jahre,
oderster in Kolonial- und Delikatessenhandlung,
für einige Monate Beschäftigung per
1. Februar in gehobenem Gasthof zur nächsten
Kostümierung, wenn auch unentgeltlich.
Weitere Offerten bitte unter M. 26 in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

Wirtschaftsleiterin, alle erwartet. Wünsch.
per 1. März, oder 1. April vof. Stellen.
Bef. Off. a. F.D. 314 Dresden 3. Bl. 11.

